

Ergänzung zum Protokoll bzw. Korrektur des Protokolls vom 14. Januar 2021

4. Rückblick auf Weihnachten

Pfr. Fahl fasst noch einmal zusammen, wie es zu der Entscheidung kam, am 21. 12. alle Gottesdienste an den und über die Weihnachtstage hinaus abzusagen. Diese Entscheidung ist niemanden leicht gefallen, es war ein langes Abwägen aller Vor – und Nachteile. Die Mehrheit derer, die an dieser Entscheidungsfindung beteiligt waren, waren letztendlich für eine Absage, und diese Absage konnte auch von einem großen Teil der Menschen aus den beiden Pfarreien mitgetragen werden. In manchen Gesprächen war dies herauszuhören. Natürlich gab und gibt es auch andere Meinungen, so lag dem PGR z.B. im Vorfeld ein Brief von Johann Wolferstetter vor, in dem er noch einmal seine Sicht auf die Entscheidung an sich und auch die Entscheidungsfindung darlegte. Im Gespräch des PGR wurde deutlich, dass auch diese wichtig sind, denn in der Entscheidung für oder gegen die Gottesdienste gab und gibt es kein richtig oder falsch. Die formale Vorgehensweise an sich, wie man zu dieser Entscheidung kam war allerdings richtig. Pfr. Fahl berichtet, dass er im Gespräch mit den Verantwortlichen von Limburg war und von dort grünes Licht für die Entscheidung bekommen hatte. Getroffen werden musste sie gemeinsam von Pfarrer, Pastoralteam und PGR – Vorständen, auch das ist geschehen. Pfr. Fahl dankt allen, die sich sehr darum bemüht haben, dass es trotz fehlender Präsenzgottesdienste ein gutes Weihnachtsfest mit schön gestalteten Kirchen und guten digitalen Angeboten war. Besonders positiv wurde auch die Art der Sternsingeraktion aufgenommen, wo es trotz Abstand manch gute Begegnung gab. Viele Menschen sind für die kurzen Grüße sehr dankbar, auch weil man nicht damit gerechnet hatte. Es wird im Austausch deutlich, dass wir wie so häufig seit Beginn der Pandemie gemeinsam das Beste aus der Situation gemacht haben, auch wenn andere Vorgehensweisen vielleicht ebenfalls richtig gewesen werden. Natürlich bleibt die Sorge, ob die Menschen nach der Pandemie den Weg zurück in die Kirche finden werden, oder ob die Gottesdienstabsagen Manchen für immer vertrieben haben. Und wie die Menschen die Kirche und ihre Entscheidungen im Zusammenhang mit der Krise sehen und sich dazu verhalten werden, auch das werden wir erst im Laufe der Zeit erfahren. Nicht immer werden Entscheidungen so kurzfristig zu treffen sein, wie es vor Weihnachten war, dann sind mehr Transparenz und mehr Beteiligung auch besser möglich.

Es wird darum gebeten, dass in der kommenden Zeit z.B. bei Streaming Gottesdiensten auch andere Musiker*innen zum Einsatz kommen. Darum kümmert sich Joachim Dreher als Kantor bereits.